

CSR-Preis der Bundesregierung

Die Geschäftstätigkeit dauerhaft verantwortlich gestalten

Mit dem CSR-Preis zeichnet die Bundesregierung erstmalig Unternehmen aus, die sich auf den Weg gemacht haben, ihre Geschäftstätigkeit dauerhaft sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich zu gestalten. Dabei werden die Unternehmen mit einer innovativen Methodik bewertet. **Von Andrea Liesen, Anja Schwerk, Anna-Maria Schneider und Kristina Nolte**

An dem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales initiierten Preis der Bundesregierung zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR) nahmen im Jahr 2013 insgesamt 222 Unternehmen in vier verschiedenen Größenklassen teil. Die Einführung des Preises ist eine Maßnahme des Aktionsplans CSR der Bundesregierung und beruht auf den Empfehlungen des Nationalen CSR-Forums.

Auch Stakeholder kommen zu Wort

Die Besonderheit dieses Preises liegt in seiner Methodik: Wie erfolgreich Unternehmen in ihren CSR-Aktivitäten sind, wird nicht allein auf Basis von Selbstauskünften der Unternehmen in einer Management-Befragung ermittelt, sondern auch an Aussagen von Stakeholdern des Unternehmens gemessen. In der Management-Befragung wurden von den Unternehmen umfassende Angaben zu den fünf Aktionsfeldern Unternehmensführung, Markt, Arbeitsplatz, Umwelt und Gemeinwesen per Fragebogen erbeten. Dabei wurde besonderer Wert auf die Einbettung von verantwortungsvollem Handeln in die Gesamtstrategie der Unternehmen sowie die Wirkung der realisierten CSR-Strategien und Maßnahmen gelegt. Für die kleinste Größenklasse mit 1 bis 49 Mitarbeiter/innen fand ein reduzierter Fragebogen Anwendung.

Auf Basis der Ergebnisse der Management-Befragung nominierte die Jury

des CSR-Preises, bestehend aus Expertinnen und Experten des nationalen CSR-Forums, fünf Unternehmen je Größenklasse. Für diese nominierten Unternehmen wurden insgesamt 70 Stakeholder befragt. So konnten die Selbsteinschätzungen der Unternehmen aus der Management-Befragung mit der Meinung von Expertinnen und Experten aus Gewerkschaften, Umwelt- und Sozialverbänden, aber auch Mitarbeiter/innen und Lieferanten, gespiegelt werden. Nicht zuletzt aufgrund dieser Einbindung externer Anspruchsgruppen wird dem CSR-Preis der Bundesregierung besondere Seriosität und Glaubwürdigkeit zugesprochen. Die Preisträger in den jeweiligen Größenklassen wurden in einer finalen Jurysitzung auf der Grundlage umfangreicher Unternehmensdossiers bestimmt, die neben den quantitativen Ergebnissen der Management-Befragung auch die Auswertungen der qualitativen Stakeholder-Interviews beinhalteten. Die im Jahr 2013 prämierten Unternehmen zeichnen sich durch eine hohe Kontinuität ihres CSR-Engagements und eine starke Zukunftsausrichtung aus:

- 1 bis 49 Mitarbeiter/innen: Thomas Becker – Atelier für Schmuck
- 50 bis 499 Mitarbeiter/innen: Studiosus Reisen München GmbH
- 500 bis 4.999 Mitarbeiter/innen: Hipp GmbH & Co. Produktion KG
- 5.000 und mehr Mitarbeiter/innen: Tchibo GmbH
- Sonderpreis der Jury: TÜRENMANN Stuttgart GmbH & Co. KG
Mit dem Sonderpreis honorierte die

Jury, dass der Fachbetrieb TÜRENMANN Stuttgart die Arbeit in sozialen Projekten als festen Bestandteil in den Ausbildungsplan aufgenommen hat.

Potenzial zur Verbesserung identifizieren

Das IÖW hat gemeinsam mit Partnern der Humboldt-Universität zu Berlin die Methodik des Preises entwickelt, sowie die Auswertung der Bewerbungen der Unternehmen durchgeführt. Konzeption und Kommunikation wurden von Scholz & Friends Reputation erarbeitet.

Der CSR-Preis der Bundesregierung ist als Lern-Preis konzipiert: Alle Bewerber erhalten umfangreiche unternehmensbezogene Auswertungen, die darstellen, in welchen Bereichen sie bereits gut aufgestellt sind und wo noch Verbesserungspotenzial besteht. Auch in Zukunft soll der Preis Unternehmen ermutigen, den Pfad zu einer ganzheitlich nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung einzuschlagen und systematisch weiterzuverfolgen. Mehr Informationen zum Preis und den Preisträgern gibt es im Internet unter www.csr-preis-bund.de. Auf der Website finden sich in Kürze ebenfalls umfangreiche Themendossiers, die Informationen zu den fünf Aktionsfeldern, Porträts der Preisträger und Best-Practice-Beispiele aus den nominierten Unternehmen enthalten.

■ AUTOREN + KONTAKT

Dr. Andrea Liesen, Dr. Christian Dietsche und **Jana Gebauer** sind als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/innen am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung tätig.

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung,
Potsdamer Str. 105, 10785 Berlin, Tel.:
+49 30 884594 21, E-Mail: andrea.liesen@ioew.de

Dr. Anja Schwerk und **Dr. Anna-Maria Schneider** sind als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen an der Humboldt-Universität zu Berlin tätig.

Humboldt-Universität zu Berlin, Spandauer Str. 1,
10178 Berlin, Tel.: +49 30 2093 5635,
E-Mail: schwerk@wiwi.hu-berlin.de

Dr. Kristina Nolte ist Senior Consultant bei Scholz & Friends Reputation.

Scholz & Friends Reputation, Litfaß-Platz 1,
10178 Berlin, Tel.: +49 30 700186 454,
E-Mail: kristina.nolte@s-f.com

Copyright © 2013, IÖW und oekom Verlag. Die Nutzung des Artikels ist Abonnenten von Ökologisches Wirtschaften vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung des Artikels einschließlich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern nur mit Zustimmung der Redaktion von Ökologisches Wirtschaften (<http://www.oekologisches-wirtschaften.de>).